

Mit dem Begriff „Gender“ sind Überlegungen zum Verhältnis der Geschlechter in unterschiedlichsten historischen, sozialen und kulturellen Zusammenhängen verbunden. Unter Genderaspekten lassen sich gesellschaftliche Strukturen betrachten, indem zum Beispiel nach der Repräsentation, den Lebensbedingungen, Handlungsmöglichkeiten, Normen, Vorstellungen oder traditionellen Zuschreibungen der Geschlechter gefragt wird. Als strukturwirksame Kategorie spielt Gender auch in Musik, Medien und Kommunikation eine maßgebliche Rolle. Wie vielfältig geschlechterbezogene Themen sein können, veranschaulicht die Ringvorlesung, die Beiträge aus verschiedenen Hochschuldisziplinen wie der Historischen Musikwissenschaft, Musikethnologie, Musiktheorie und Kommunikationswissenschaft zusammenbringt.

An der Veranstaltung beteiligen sich zwölf Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die im Kontext des Professorinnenprogramms II des BMBF und durch die Förderlinie „Professorinnen für Niedersachsen“ der Volkswagenstiftung an die HMTMH gekommen sind. Mit der erfolgreichen Berufung von Dr. Eva Baumann, Dr. Laura Krämer und Dr. Sarah Roß konnte die HMTMH drei Professuren und nachfolgend acht Qualifizierungs- und eine Koordinationsstelle besetzen. Ohne dass alle Arbeitsbereiche und Projekte der Vortragenden explizit in der Genderforschung verortet sind, zielt die Schwerpunktsetzung der Reihe darauf ab, die grundsätzliche Bedeutung und Reichweite von Geschlechterfragen sichtbar zu machen.

Eine Veranstaltung des Gleichstellungsbüros der HMTMH

Kontakt

Dr. Imke Misch
Koordination Gender & Interkulturalität
Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover
Emmichplatz 1
30175 Hannover

Tel.: +49 (0)511 3100-7623
E-Mail: imke.misch@hmtm-hannover.de
www.gsb.hmtm-hannover.de

Ringvorlesung: Gender in Forschung und Lehre. Profile – Projekte – Perspektiven

Dienstags | 18:00 Uhr | Raum E15, Emmichplatz 1



Programm

| 18. Oktober 2016

– Antrittsvorlesung –

Dr. Google: Der Arzt, dem auch die Männer vertrauen?
Analyse und Erklärungsansätze geschlechtsspezifischer
Muster des Gesundheitsinformationsverhaltens
Prof. Dr. Eva Baumann, Institut für Journalistik und Kommunikationsforschung

| 25. Oktober 2016

Online-Communities als Therapiebegleiter: Der Mehrwert
der Online-Kommunikation für Frauen und Männer
Elena Link M.A., Institut für Journalistik und Kommunikationsforschung

| 01. November 2016

Music, Gender, Power, and Intercultural Negotiations
in Women's Rosh Chodesh Services'
Dr. Miranda Crowdus, Europäisches Zentrum für Jüdische Musik

| 08. November 2016

Im Grenzbereich: Aspekte von Intermedialität und Gender
am Beispiel von Partituren des 20. Jahrhunderts
Dr. Gesa Finke, Forschungszentrum Musik und Gender

| 15. November 2016

Genderspezifische Aspekte der Kommunikation von
Angehörigen in der Gesundheitsversorgung
Dr. Doreen Reifegerste, Institut für Journalistik und Kommunikationsforschung

| 22. November 2016

– Antrittsvorlesung –

Adding Our Voices: Die Torah der Frauen in Liedern
Prof. Dr. Sarah Roß, Europäisches Zentrum für Jüdische Musik

| 29. November 2016

Zwischen „Schwarze Venus“ und „Mama Africa“.
Schwarze Darstellerinnen auf deutschen Bühnen
Dr. Nepomuk Riva, Musikethnologie

| 06. Dezember 2016

Gender in der Lehre – Gender in die Lehre.
Über einen Ist-Zustand und seine Potentiale
Dr. Imke Misch, Koordination Gender & Interkulturalität

| 10. Januar 2017

Ein männliches Geschäft: Das kulturelle Nationbuilding
der Armenier im Spätosmanischen und Russischen Reich
Dr. Regina Randhofer, Europäisches Zentrum für Jüdische Musik

| 17. Januar 2017

Musiktheorie verbindet – Bericht aus unserer Netzwerk-
und Projektarbeit
Prof. Dr. Laura Krämer und Marcus Aydintan, Musiktheorie

| 24. Januar 2017

Gender in Medienselektion und -wirkung
Dr. Sabine Reich, Institut für Journalistik und Kommunikationsforschung